

die Frauen energisch ihr Recht und lassen sich nicht mit hohlen Phrasen abspeisen.

Als ich in sehr jungen Jahren in Monte Carlo größere und kleinere Kokotten kennenlernte, diese fossile Einrichtung früherer Gesellschaft, stellte ich mit Entsetzen fest, daß sie ebenso empfindsame Menschen mit verletzbarem Stolz waren wie die anderen Frauen. Da wandte ich mich unter Ersparung der Kosten bald wieder den jungen Mädchen und verheirateten Frauen zu, die an Lasterhaftigkeit und Unternehmungslust jene bei weitem übertrafen. Unsere Väter müssen sich also sehr geirrt haben, wenn sie glaubten, die Herzen ihrer Geliebten und die Tugend ihrer Frauen besessen zu haben. Bei den meisten Dingen im Leben ist es schon viel, wenn man sie zur Hälfte besitzt, wie Reichtum, Glück und Ruhm. Nur

die Frauen geben sich erst, wenn man sie ganz erobert hat. Es ist daher sehr weltfremd, daß die Literatur und Überlieferung die körperliche Vereinigung, bei der unser Interesse erst beginnt, als beschließenden Aktschluß verwendet und alle Kräfte und Energien in den Dienst des Liebesvorspiels setzt. Erst die körperliche Vereinigung ist für uns der Moment, in dem wir die Leier der Seele schlagen und die Peitsche des Körpers. Denn aus dieser Niederlage kann sich die Frau nicht anders retten, als durch die Liebe, und das ist ihr schönster Sieg. Aber diesen Sieg kann nur der herbeiführen, der um die Phantasie der Frauen weiß und die Geheimsprache kennt, die die Wallungen der Seele in der Haut reagiert. Denjenigen aber, denen es nicht gegeben ist, die Hemmungslosigkeit der Sinne und der Seele über die Begrenzung des Körpers und des Verstandes hinauszuführen in jenes Reich Kitheras, in dem der Körper seelische Schauer und die Seele zu Fleisch gewordene Phantasien erlebt, wird es nicht gelingen, mehr von einer Frau zu besitzen als ihren Körper. Dazu braucht man keinen Lehrgang der Seele und keine Taktik der Sinne, die man durch Routine ersetzen kann. Man bediene sich in diesem Fall einfach des modernen technischen Mittels der Unwiderstehlichkeit: des Autos. Das wird die Situationen schaffen, die herbeizuführen den Nerven versagt war. Und eine finanzielle Sicherstellung ist für diesen geringen Zweck auch keine schlechte Idee.



Walter v. Dreesen